

Inflation sinkt im Dezember 2018 auf 1,9%

Wien, 2019-01-17 – Die Inflationsrate für Dezember 2018 lag nach Berechnungen von Statistik Austria bei 1,9% und damit deutlich unter dem Novemberwert von 2,2%. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren ein deutlich schwächerer Preisauftrieb bei Treibstoffen und ein weiterer Preisrutsch bei Flugtickets. Als stärkste Preistreiber zeigten sich die Ausgaben für Wohnung, Wasser und Energie sowie für Restaurants und Hotels.

Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für den Monat Dezember 2018 bei 106,3. Gegenüber dem Vormonat November stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,1%.

Treibstoffe und Heizöl nur noch für etwa ein Achtel der Inflation verantwortlich

Im Jahresabstand stiegen die Ausgaben für **Wohnung, Wasser, Energie** durchschnittlich um 2,3%. Sie beeinflussten die allgemeine Teuerung mit +0,48 Prozentpunkten und waren damit bedeutendster Preistreiber im Jahresabstand. Die Mieten stiegen durchschnittlich um 3,4% (Einfluss: +0,18 Prozentpunkte). Die Preisentwicklung der Haushaltsenergie (durchschnittlich +3,9%; Einfluss: +0,17 Prozentpunkte) wurde im Dezember wesentlich weniger stark durch höhere Heizölpreise beeinflusst (+9,5%; Einfluss: +0,04 Prozentpunkte) als im November (+25,7%; Einfluss: +0,11 Prozentpunkte). Strom kostete im Dezember um 3,9% mehr (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Die Ausgaben für feste Brennstoffe erhöhten sich um 8,3% und jene für Fernwärme um 2,3%. Gas verbilligte sich hingegen um 3,0%. Die Instandhaltung von Wohnungen verteuerte sich um 1,7% (Einfluss: +0,11 Prozentpunkte).

Restaurants und Hotels wurden durchschnittlich um 2,8% teurer (Einfluss: +0,34 Prozentpunkte). Dazu trugen beinahe ausschließlich Bewirtungsdienstleistungen bei, deren Preise um insgesamt 2,9% stiegen (Einfluss: +0,32 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen kosteten um 1,8% mehr.

Die Ausgaben für **Verkehr** erhöhten sich durchschnittlich um 2,2% (Einfluss: +0,27 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Treibstoffe, die sich im Dezember insgesamt um 6,9% (Einfluss: +0,21 Prozentpunkte) verteuerten, deutlich weniger als noch im November (+13,4%; Einfluss: +0,39 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel kosteten im Dezember um 3,1% mehr (Einfluss: +0,05 Prozentpunkte). Die Preise für Flugtickets fielen hingegen um 20,8% (Einfluss: -0,11 Prozentpunkte), stärker als im November (-9,5%; Einfluss -0,03 Prozentpunkte).

Für **verschiedene Waren und Dienstleistungen** musste um durchschnittlich 2,0% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,18 Prozentpunkte). Die Ausgaben für Versicherungen stiegen durchschnittlich um 1,7% (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte), jene für Körperpflege um 2,4% (Einfluss: +0,05 Prozentpunkte).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich nur leicht (durchschnittlich +0,8%; Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Die dafür hauptverantwortlichen Nahrungsmittel kosteten insgesamt um 1,0% mehr (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Die Preise für Brot und Getreideerzeugnisse stiegen um 1,9%, jene für Gemüse um 2,6% und jene für Fleisch um 0,7%. Milch, Käse und Eier sowie Öle und Fette kosteten jeweils um 0,5% mehr. Obst hingegen verbilligte sich um 2,6%. Alkoholfreie Getränke waren mit -0,2% fast preisstabil.

Für **Nachrichtenübermittlung** gingen die Kosten durchschnittlich um 1,8% zurück (Einfluss: -0,04 Prozentpunkte). Telefon- und Telefaxdienste verbilligten sich um 1,4% und Mobiltelefone um 6,8%.

Inflation Dezember 2018 gegenüber November 2018: +0,1%

Hauptpreistreiber im Monatsabstand war der Bereich **Restaurants und Hotels** (durchschnittlich +1,3%; Einfluss: +0,14 Prozentpunkte). Zu diesem saisonalen Preisschub trugen vor allem die um 9,5% verteuerten Beherbergungsdienstleistungen bei.

Als **Hauptpreisdämpfer** im Monatsvergleich erwiesen sich die Kosten für **Verkehr** (durchschnittlich -1,0%; Einfluss: -0,14 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren billigere Treibstoffe (insgesamt -5,6%; Einfluss: -0,18 Prozentpunkte).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im Dezember 2018 bei 1,7%

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Dezember 2018 bei 106,74. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,7%. Sie ist um 0,6 Prozentpunkte niedriger als die harmonisierte November-Inflationsrate (+2,3%) und erstmals seit November 2015 niedriger als jene des VPI (um 0,2 Prozentpunkte). Verantwortlich für den starken Rückgang sind insbesondere die Preisentwicklungen von Treibstoffen und Flugtickets, die im Zusammenhang mit dem HVPI-Gewichtungsschema einen stärkeren Einfluss haben (siehe Informationen zur Methodik). Preisrückgänge für Flugtickets und ein deutlich schwächerer Preisauftrieb bei Treibstoffen (höhere Gewichtsanteile im HVPI als im VPI) verminderten bzw. dämpften den HVPI gegenüber dem VPI. Höhere Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Wohnungen sowie für Versicherungsdienstleistungen (jeweils geringere Gewichtsanteile im HVPI als im VPI) senkten den HVPI gegenüber dem VPI zusätzlich. Preisanstiege für Restaurants und Hotels (höhere Gewichtsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten hingegen den HVPI gegenüber dem VPI.

Täglicher Einkauf fast preisstabil, Preissteigerung für wöchentlichen Einkauf höher als Gesamtinflation

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, erhöhte sich im Jahresvergleich um 0,1% (November +0,2%). Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresabstand um 2,8% (November +4,5%).

Weitere Informationen zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Für den VPI wird seit Jänner 2016 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2015 veröffentlicht. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) wird für das Basisjahr 2015 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2016 ebenfalls auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI: 1) Gewichtungsunterschiede aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1114/2010: Seit Jänner 2012 müssen für den HVPI aus Vergleichsgründen die Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Gewichtung verwendet werden. Dadurch erhielten beispielsweise im HVPI Bekleidung und Schuhe ein deutlich höheres Gewicht als im VPI, Pauschalreisen hingegen ein deutlich niedrigeres. 2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Konzepte: Eigentümergenutztes Wohnen und die motorbezogene Versicherungssteuer sind nur im VPI enthalten. Im HVPI sind Ausgaben für Eigentumswohnungen/Häuser nicht enthalten, die Instandhaltung von Wohnungen ist im HVPI deshalb geringer gewichtet als im VPI. Die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen sind nur im HVPI enthalten. Deshalb sind Treibstoffe, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen im HVPI höher gewichtet als im VPI. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept).

Saisonale Produkte: Aufgrund der EU-Verordnung Nr. 330/2009 wird für Saisonprodukte wie Obst, Gemüse, Fisch, Bekleidung und Schuhe die Preisentwicklung in den außersaisonalen Zeiträumen mithilfe der durchschnittlichen Preisentwicklung aller Produkte bzw. der restlichen Saisonprodukte derselben Produktgruppe geschätzt. Die Anwendung dieser Methoden ist für den HVPI verpflichtend, für den VPI wird aus Konsistenzgründen analog vorgegangen.

ECOICOP: Die ECOICOP 5-Steller liegen auch für den HVPI-CT auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2014 vor. Weiters wurden in der Eurostat-Datenbank die ECOICOP 5-Steller für den HVPI auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2012 publiziert. Die weitere Ergänzung zurück bis 12/2005 wird mit einer der nächsten Publikationen erfolgen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:
Mag. Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 bzw. michaela.maier@statistik.gv.at

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP-Hauptgruppen¹⁾

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Dezember 2018 / Dezember 2017	Dezember 2018 / November 2018	November 2018 / November 2017	Dezember 2018 / Dezember 2017	Dezember 2018 / November 2018	Dezember 2018 ²⁾	November 2018 ³⁾
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
Verbraucherpreisindex 2015 (gesamt)	1,9	0,1	2,2	-	-	106,3	106,2
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2015)	0,1	0,1	0,2	-	-	108,2	108,1
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2015)	2,8	-1,3	4,5	-	-	107,6	109,0
Index ohne Saisonwaren 2015	1,8	0,0	2,3	-	-	106,3	106,3
Index der Saisonwaren 2015	-0,9	-0,3	0,0	-	-	99,8	100,1
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2015 ⁴⁾	2,8	-1,3	4,2	-	-	104,6	106,0
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁵⁾	1,7	0,1	2,3	-	-	106,74	106,64
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁶⁾	1,7	0,1	2,3	-	-	106,56	106,46
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2015							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,8	0,0	0,9	0,089	-0,004	105,1	105,1
02 Alkoholische Getränke und Tabak	3,6	0,1	3,7	0,138	0,003	109,4	109,3
03 Bekleidung und Schuhe	0,8	-0,3	-0,3	0,045	-0,012	110,5	110,8
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,3	-0,3	2,8	0,481	-0,052	106,1	106,4
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	1,5	0,0	1,9	0,107	0,003	104,8	104,8
06 Gesundheitspflege	1,7	0,0	1,9	0,094	-0,003	106,2	106,2
07 Verkehr	2,2	-1,0	4,0	0,268	-0,137	104,3	105,4
08 Nachrichtenübermittlung	-1,8	0,3	-2,4	-0,037	0,005	93,9	93,6
09 Freizeit und Kultur	1,3	1,0	1,8	0,150	0,116	106,1	105,0
10 Erziehung und Unterricht	3,2	0,0	3,3	0,039	0,000	107,3	107,3
11 Restaurants und Hotels	2,8	1,3	2,9	0,342	0,143	111,2	109,8
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	2,0	-0,1	2,1	0,183	-0,013	105,4	105,5
<p>Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsangaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat.</p>							

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber Dezember 2017	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	3,4	0,181
Dieseltreibstoff	8,9	0,166
Zigaretten	5,5	0,118
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	5,3	0,088
Buspauschalreisen im Ausland	13,4	0,047
Preisdämpfer		
Flugticket	-20,8	-0,108
Mobiltelefonie	-2,9	-0,031
Notebook/Tablet	-9,6	-0,029
Isolierglaskippfenster	-4,6	-0,028
Rasenmäher	-7,9	-0,025

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Dezember 2018 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber November 2018	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Flugpauschalreisen	7,6	0,112
Zimmer mit Frühstück, 4/5-Stern	9,0	0,038
Übernachtung im Ausland	15,6	0,037
Buspauschalreisen im Ausland	6,6	0,024
Hotel, 4/5-Stern	12,6	0,021
Preisdämpfer		
Dieseltreibstoff	-5,5	-0,111
Superbenzin	-5,9	-0,072
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-12,2	-0,067
DVD-Film	-19,4	-0,013
Flachfernseher	-4,0	-0,013

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2015 nach COICOP

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Dezember 2018/ Dezember 2017	Dezember 2018/ November 2018	Dezember 2018/ Dezember 2017	Dezember 2018/ November 2018	Dezember 2018 ¹⁾	November 2018 ²⁾
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
A,E,F,S	GESAMTINDEX (VPI)	1,9	0,1	-	-	106,3	106,2
A,E,F	Güter	1,7	-0,5	0,891	-0,268	105,1	105,6
A,E	Industriegüter und Energie	1,8	-0,8	0,667	-0,267	104,6	105,4
A	Industriegüter	1,0	-0,1	0,288	-0,015	104,5	104,6
A1	Kurzlebige Industriegüter	1,6	-0,1	0,167	-0,007	103,4	103,5
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,3	-0,5	0,031	-0,037	107,2	107,7
A3	Dauerhafte Industriegüter	0,9	0,3	0,090	0,029	103,0	102,7
E	Energie	5,1	-3,2	0,379	-0,252	104,8	108,3
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	3,2	0,0	0,125	-0,002	100,9	100,9
E2	Mineralölprodukte	7,3	-6,5	0,254	-0,250	108,8	116,4
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	1,5	0,0	0,224	-0,001	106,2	106,2
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	1,8	0,1	0,194	0,008	106,9	106,8
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	0,6	-0,1	0,012	-0,005	103,9	104,0
F3	Fleisch- und Wurstwaren	0,7	-0,2	0,017	-0,004	105,2	105,4
S	Dienstleistungen	2,0	0,7	1,009	0,317	107,6	106,9
S1	Verkehrsdienstleistungen	0,4	0,2	0,026	0,018	104,9	104,7
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	2,4	0,2	0,301	0,017	108,3	108,1
S3	Reisen und Unterkunft	1,5	7,8	0,058	0,257	109,5	101,6
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	2,9	0,1	0,480	0,024	110,0	109,9
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-1,0	0,0	-0,019	0,000	94,7	94,7
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	2,2	0,0	0,162	0,001	107,0	107,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA